

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 0/0129/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 14.06.2019 Verfasser:						
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der          Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 12.06.2019 (öffentlicher Teil)</b>							
<b>Beratungsfolge:</b>  <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">03.07.2019</td> <td data-bbox="387 712 954 739">Bezirksvertretung Aachen-Mitte</td> <td data-bbox="962 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	03.07.2019	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
03.07.2019	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 12.06.2019 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 12.06.2019 (öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-**  
**Mitte**

1. Juli 2019

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 12.06.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Frau Marianne Conradt

Bezirksbürgermeisterin

Herr Matthias Achilles

Ratsherr Patrick Deloie

Frau Andrea Derichs

Herr Jürgen Diehm

Frau Marlies Diepelt

Frau Helga Gaube

Herr David Hasse

Frau Alla Katanski

Herr Hans Keller

Herr Lasse Klopstein  
Ratsherr Jörg Hans Lindemann  
Frau Stefanie Luczak  
Herr Bruno Meyer  
Herr Joachim Moselage  
Herr Dr. Ralf Gerhard Otten  
Herr Manfred Reinders

Abwesende:

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby	entschuldigt
Frau Ute Piwowarsky	entschuldigt

als Gäste:

Herr Hagen	Sozialwerk Aachener Christen
Herr Heinrichs	Sozialwerk Aachener Christen

von der Verwaltung:

Frau Buchkremer	FB 36/200
Herr Dr. Langweg	FB 61/300
Herr Breit	FB 61/700
Herr Jansen	FB 61/700
Frau Willems	B 0

als Schriftführer:

Herr Schnitker	FB 01
----------------	-------

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 15.05.2019 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0127/WP17**
  
- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
  
- 4 **Projekt Garten- und Landschaftspflege auf dem Lousberg**
  
- 5 **Acht neue Baumstandorte in der Aureliusstraße**  
**Vorlage: FB 36/0367/WP17**
  
- 6 **Bebauungsplan - Dammstraße / Michaelsbergstraße - zwischen Dammstraße, Kurbrunnenstraße, Michaelsbergstraße und dem Kurgarten**  
**hier: Aufstellungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/1195/WP17**
  
- 7 **Martin-Luther-Straße und Richardstraße - Erneuerung**  
**Ausführungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/1218/WP17**
  
- 8 **Sachstandsbericht Verkehrssicherheit in der Kruppstraße und Verbesserungsmöglichkeiten**  
**Vorlage: FB 61/1212/WP17**

- 9 **Bewohnerparken**  
hier: **Zonenzugehörigkeit BU1/BU2 und BU2/BU3**  
Vorlage: **FB 61/1210/WP17**
- 10 **Lothringerstraße, zwischen Oppenhoffallee und Wilhelmstraße - Umgestaltung als Rad-Vorrang-Route und Premiumfußweg inkl. Stadtteilplatz**  
Vorlage: **FB 61/1211/WP17**
- 11 **Lützowstraße, bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme**  
Vorlage: **FB 61/1202/WP17**
- 12 **Ludwigsallee zwischen Lousbergstraße und Bastei -  
Bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme**  
Vorlage: **FB 61/1217/WP17**
- 13 **Sachstand Marktliner -  
u.a. Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen "e.GO Mover als Pilotprojekt vom  
03.04.2019**  
Vorlage: **FB 61/1216/WP17**
- 14 **Anträge**  
Vorlage: **BA 0/0126/WP17**
- 14.1 **Erhalt Kurparkterrassen;**  
**Antrag der Fraktionen der CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom  
22.05.2019**
- 14.2 **Kennzeichnung Wegweiser Hauptbahnhof;**  
**Antrag der Fraktionen der CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom  
22.05.2019**

14.3 **Sichere Querungsmöglichkeit auf der unteren Lütticher Straße;  
Antrag der Fraktionen der CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom  
22.05.2019**

14.4 **Elternhaltestelle KGS Auf der Hörn;  
Antrag der Fraktionen der CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom  
22.05.2019**

15 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte  
vom 15.05.2019 (nichtöffentlicher Teil):  
Vorlage: BA 0/0128/WP17**

2 **Mitteilungen:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung teilt sie mit, dass die Punkte 9 „Bewohnerparken; hier: Zonenzugehörigkeit BU1/BU2 und BU2/BU3“, 10 „Lothringerstraße, zwischen Oppenhoffallee und Wilhelmstraße – Umgestaltung als Rad-Vorrang-Route und Premiumfußweg inkl. Stadtteilplatz“ und 12 „Ludwigsallee zwischen Lousbergstraße und Bastei – Bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme“ verwaltungsseitig zurückgezogen wurden.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 15.05.2019 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: BA 0/0127/WP17**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor, die Genehmigung erfolgt in der nächsten Sitzung.

### **zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Zur Rad-Vorrang-Route 1 stellt Herr W., VCD Aachen, eine Frage zum Zeitplan der Baumaßnahme Lothringerstraße.

Die Beantwortung der Frage erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

### **zu 4 Projekt Garten- und Landschaftspflege auf dem Lousberg**

Herr Hagen und Herr Heinrichs erläutern mittels einer Präsentation das Projekt „Quo Vadis“.

Derzeit sei die Zukunft des Projektes, was die Finanzierung angeht, gefährdet. Durch wegfallende Fördermittel des Landes gibt es eine Finanzierungslücke in Höhe von 177.000,- €.

Ziel sei es, das Projekt fortzusetzen und hierbei bitte man die Bezirksvertretung Aachen-Mitte um Unterstützung.

Herr Dr. Otten lobt die gute Arbeit, betont insbesondere den sozialen Aspekt hinsichtlich der Qualifizierung und Heranführung an den 1. Arbeitsmarkt und hält das Projekt für unterstützenswert.

Herr Moselage sieht hier eine Konkurrenz zu privaten Betrieben, z.B. im Hinblick auf die Zahlung eines günstigeren Stundenlohns.

Herr Hagen erläutert dies etwas konkreter. Es sind sehr kleine Aufträge, die ansässige Betriebe meist gar nicht annehmen würden. Es werde eine Lücke geschlossen bei Arbeiten, die sonst keiner machen will.

Frau Gaube schließt sich den positiven Argumenten an und sagt zu, sich einzusetzen und für das Projekt zu werben.

Herr Deloie bekräftigt die win-win-Situation und vor allem die Qualifizierung und Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Menschen. Auch er werde Werbung für das Projekt machen.

Abschließend dankt Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt Herrn Hagen und Herrn Heinrichs für den Vortrag und bittet sie, die Bezirksvertretung Aachen-Mitte über die weitere Entwicklung des Projektes zu informieren.

**zu 5 Acht neue Baumstandorte in der Aureliusstraße**  
**Vorlage: FB 36/0367/WP17**

Frau Gaube begrüßt die Maßnahme.

Herr Dr. Otten fragt nach, ob eine Velo-City-Station dort errichtet werden kann. Ebenso sollte man über das Aufstellen von E-Ladesäulen (Ladestation für Elektrofahrzeuge) nachdenken. Ferner erkundigt er sich, warum verschiedene Baumscheiben begrünt sind, andere nicht.

Frau Buchkremer von der Verwaltung erläutert die Baumstandorte und beantwortet die Fragen.

Am Hauptbahnhof beispielsweise befindet sich eine große Velo-City-Station, in der Nähe sind noch zwei weitere (eine davon geplant). Laut Betreiber der Stationen ist das Umfeld gut abgedeckt.

Das Thema E-Lade-Säulen nimmt Frau Buchkremer mit.

Die Baumscheiben werden unterschiedlich gestaltet, um möglichst viele Fahrradbügel anbringen zu können, aber gleichzeitig auch eine Begrünung zu schaffen.

Herr Dr. Otten erkundigt sich, ob die Relation im Hinblick auf den Wegfall der Parkplätze und die Zahl der Fahrradstellmöglichkeiten stimmt.

Frau Buchkremer bestätigt die Verträglichkeit an dieser Stelle.



Sodann regt Herr Dr. Otten an, folgenden Zusatz in den Beschluss mit aufzunehmen:

Die Verwaltung möge prüfen, ob im Rahmen der Planung Ladesäulen für Elektrofahrzeuge (E-Ladesäulen) aufgestellt werden können.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschließt die Anlage von 8 neuen Baumstandorten in der Aureliusstraße. Die vorliegende Planung bildet die Grundlage für die Ausführungsplanung zur Wiederherstellung, bzw. Erneuerung der Aureliusstraße nach Sanierung, bzw. Neuverlegung von Kanal- und Versorgungsleitungen durch die Regionetz GmbH.

Die Verwaltung möge prüfen, ob im Rahmen der Planung Ladesäulen für Elektrofahrzeuge (E-Ladesäulen) aufgestellt werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 1 Enthaltung

**zu 6    Bebauungsplan - Dammstraße / Michaelsbergstraße - zwischen Dammstraße, Kurbrunnenstraße, Michaelsbergstraße und dem Kurgarten**

**hier: Aufstellungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1195/WP17**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung

- Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung
- städtebauliche Sicherung des Kur- und Heilwesens in Burtscheid
- Erhalt und Weiterentwicklung des Kurgartens
- Berücksichtigung der umweltbezogenen Schutzgüter, insbesondere Thermalwasserquellen und lokalen Kaltluftverhältnisse

die Aufstellung des Bebauungsplanes – Dammstraße/Michaelsbergstraße - für den Planbereich zwischen Dammstraße, Kurbrunnenstraße, Michaelsbergstraße und dem Kurgarten im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

B 0/50/WP.17

Seite: 8/16

**zu 7 Martin-Luther-Straße und Richardstraße - Erneuerung**

**Ausführungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1218/WP17**

Herr Dr. Otten merkt an, dass der Beschlussvorschlag insofern einen Widerspruch darstellt, da Fördermittel nur für die Variante 1 beantragt wurden, und stellt die Frage, ob in Bezug auf die Varianten 2 und 3 der Zuwendungsbescheid hinfällig sei? Ferner erkundigt er sich, wieso die Fördermittel schon beantragt worden sind, bevor man der Variante zugestimmt hat und auf welcher Grundlage dies erfolgt ist.

Herr Breit und Herr Jansen von der Verwaltung erläutern den Status der Förderanträge und die Zuwendungsthematik. Es gebe die Möglichkeit, einen Änderungsantrag bei der Bezirksregierung zu stellen. Wie die Entscheidung dann aussehe, könne nicht gesagt werden. Die Förderung könnte bei Variante 2 und 3 unter Umständen teilweise oder ganz entfallen.

Herr Dr. Otten fragt erneut nach, aufgrund welchen Beschlusses die Förderung beantragt wurde.

Herr Breit erläutert die Historie; ihm ist kein Beschluss dahingehend bekannt.

Herr Lindemann bezieht sich auf die vorgeschlagene Drehung der Einbahnstraßenrichtung für die Richardstraße und teilt mit, dass in diesem Zusammenhang auch von Bedeutung sei, wie sich die Verkehrssituation in den Nebenstraßen darstelle und ob der Verkehr auf die Rad-Vorrang-Route hin- oder weggeleitet wird. Die Gesamtsituation in diesem Viertel sei zu betrachten und deshalb sollte die Einbahnregelung noch nicht getroffen werden.

Herr Breit erläutert die Einbahnstraßenregelung aus Sicht der Verwaltung.

Herr Deloie nimmt zur Variante 1 Stellung. Er weist auf den Plan hin, der sich auf den Beschluss aus 2014 bezieht und teilt mit, dass der heute vorliegende Plan nicht Inhalt war.

Herr Jansen und Herr Breit erläutern die Situation der verschiedenen Beschlüsse und Varianten.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt erläutert, dass aufgrund dieser Gemengelage eigentlich keine Beschlussfassung möglich ist.

Herr Dr. Otten regt an, dass die Verwaltung die Pläne und Varianten für die nächste Sitzung des Mobilitätsausschusses neu vorbereiten sollte. Er spricht in diesem Zusammenhang die evtl. Sperrung der Wilhelmstraße für bestimmte Fahrzeuge und die Entwicklung der Rad-Vorrang-Route an. Zielkonflikte sollten vermieden werden. Auch Herr Dr. Otten bekräftigt, die Regelung der Einbahnstraße noch nicht zu treffen.

Herr Deloie fasst zusammen, dass „beide“ verschiedenen Varianten 1 nah beieinander liegen. Die Kostenbeteiligung für die Anwohner verändere sich massiv bei einer anderen als der damals bei der Bürgerinformation vorgestellten Variante. Auch er plädiert dafür, die Entscheidung hier dem Mobilitätsausschuss zu überlassen.

Herr Jansen fragt nach, ob nun ein neuer Planungsbeschluss eingeholt werden muss.

Herr Deloie merkt dazu an, dass er gerne geklärt hätte, was mit der Förderung passiert, wenn man Variante 2 oder 3 präferieren würde.

Herr Breit teilt mit, dass die Variante 1 (laut Ausführungsantrag) in vollem Umfang gefördert wird, bei den Varianten 2 und 3 die Förderung fraglich ist.

Über folgenden Beschluss wird abgestimmt.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beauftragt die Verwaltung, die im Rahmen der Diskussion aufgeführten Fragen zu prüfen und dem Mobilitätsausschuss zur nächsten Sitzung zur Entscheidung vorzulegen. Des Weiteren empfiehlt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte dem Mobilitätsausschuss, die Einbahnstraßenregelung noch nicht zu treffen, sondern die konkreten verkehrlichen Belastungen im Suermondviertel zu überprüfen und dann nach Auswertung der Ergebnisse einen konkreten Beschluss zu fassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 8 Sachstandsbericht Verkehrssicherheit in der Kruppstraße und  
Verbesserungsmöglichkeiten  
Vorlage: FB 61/1212/WP17**

Herr Deloie teilt mit, dass die Verkehrserhebung ergeben hat, dass kein Handlungsbedarf besteht.  
Er fragt sich nur, wenn die Messung im Januar war, warum man die Vorlage erst so spät erhalten hat.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung, wonach auch die durchgeführte Verkehrserhebung keinerlei Erkenntnisse liefert, dass es in der Kruppstraße zu Verkehrskonflikten gekommen ist, die verkehrsberuhigende Maßnahmen erforderlich machen würden, zur Kenntnis. Der Antrag gilt damit als behandelt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 9 Bewohnerparken  
hier: Zonenzugehörigkeit BU1/BU2 und BU2/BU3  
Vorlage: FB 61/1210/WP17**

Der Tagesordnungspunkt wurde verwaltungsseitig zurückgezogen.

**zu 10 Lothringerstraße, zwischen Oppenhoffallee und Wilhelmstraße - Umgestaltung als Rad-  
Vorrang-Route und Premiumfußweg inkl. Stadtteilplatz  
Vorlage: FB 61/1211/WP17**

Der Tagesordnungspunkt wurde verwaltungsseitig zurückgezogen.

**zu 11 Lützwowstraße, bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme  
Vorlage: FB 61/1202/WP17**

Herr Moselage versteht nicht, was die Vorlage soll. Die Planung mache keinen Sinn, wenn man die Ortslage kenne und betrachte. Viele Parkplätze fallen weg und der Parkdruck in der Siedlung werde noch größer.

Herr Dr. Otten fragt, ob es Fördermittel gibt und was passiert, wenn man den Anwohnern die Parkplätze wegnimmt.

Herr Moselage weist in diesem Zusammenhang auf eine Art Gewohnheitsrecht hin.

Herr Deloie merkt an, dass es sich hier um einen Randbereich des Bewohnerparkens handelt und der Parkdruck unnötig erhöht werde.

Frau Gaube betont den historischen, architektonischen und ästhetischen Aspekt der Siedlung und schließt sich für die Fraktion Die Grünen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an.

Herr Dr. Otten regt im Hinblick auf eine Lärmreduktion an, statt den Ausbau in Betonsteinpflaster zu machen, eine Asphaltierung vorzunehmen. Des Weiteren erkundigt er sich, ob die Maßnahme mit der Feuerwehr abgesprochen ist.

Frau Luczak erläutert, dass ja nicht alle Parkplätze wegfallen, sondern an anderer Stelle werde es dort weiterhin Parkplätze geben.

Herr Dr. Langweg von der Verwaltung erläutert die baulichen Maßnahmen und den Plan mittels Präsentation und Fotos. Es ist keine geförderte Maßnahme, 40 % übernimmt jedoch die STAWAG. Zu den 57 legalen Parkplätzen sollen 20 zusätzliche geschaffen werden. Vorher waren es 102, neu werden es dann 77 Parkplätze sein.

Herr Lindemann fragt nach, ob es realistisch ist, zwischen den Häusern Nrn. 25 und 27 sowie 20 und 22 Parkplätze zu schaffen.

Herr Dr. Langweg antwortet, dass dies noch mit dem Umweltamt abzustimmen ist.

Herr Deloie bemerkt, dass immerhin 25 Parkplätze schlichtweg wegfallen und die Anwohner dadurch echte Parkprobleme haben. Er geht hier von einem Selbstverständnis der Anwohner bezüglich Gewohnheitsrecht aus.

Herr Achilles findet es seltsam, das Argument Gewohnheitsrecht zu ziehen. Er entscheidet sich für die Bäume und die Architektur und gegen die Parkplätze. Grundsätzlich sollte über eine Verkehrswende nachgedacht werden.

Herr Klopstein stimmt den Ausführungen von Herrn Achilles zu. Auch er findet, dass ein Klimawandel Konsequenzen erfordert.

Herr Moselage sagt einen Parksuchverkehr voraus, welcher der Umwelt nicht dient. Außerdem hätten die Bäume den bisherigen Zustand gut überstanden.

Frau Katanski merkt an, dass viele der dort wohnenden Menschen auf das Fahrzeug angewiesen seien und man den Anwohnern keinen Gefallen mit dieser Planung tue.

Herr Deloie äußert sich klar, dass seine Fraktion sicherlich nicht den Erhalt von Parkplätzen als das Wichtigste ansieht, jedoch auch er prognostiziert einen zunehmenden Parksuchverkehr.

Herr Keller zweifelt an, dass man mit der Maßnahme in dieser Straße für Frieden oder positiven Klimawandel sorgt, sondern ganz im Gegenteil.

Herr Dr. Otten betont den zu erwartenden Parkdruck bei Umsetzung dieser Planung. Er schlägt vor, den verkehrsberuhigten Bereich einzurichten und die Parkplätze nicht anzutasten.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich, 6 Gegenstimmen

Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, in Veränderung der vorliegenden Planung (Plan-Nr. 2014/03-03) den Planungsbeschluss für den Ausbau als verkehrsberuhigten Bereich zu fassen; statt der Aufpflasterung ist eine Asphaltierung vorzunehmen und die derzeitig tatsächlich genutzte Stellplatzsituation ist zu belassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich, 6 Gegenstimmen

**zu 12 Ludwigsallee zwischen Lousbergstraße und Bastei -  
Bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme  
Vorlage: FB 61/1217/WP17**

Der Tagesordnungspunkt wurde verwaltungsseitig zurückgezogen.

**zu 13 Sachstand Marktliner -**

**u.a. Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen "e.GO Mover als Pilotprojekt vom 03.04.2019**

**Vorlage: FB 61/1216/WP17**

Herr Moselage erläutert, dass seine Fraktion dem Marktliner schon seit Jahren positiv gegenüber steht. Man sollte Herrn Prof. Schuh anbieten, von der Hotmannspieß zum Markt autonom den e.GO Mover fahren zu lassen.

Herr Achilles lehnt das Projekt ab. Wenige Fahrzeuge auf dem Markt sorgten für eine schöne Atmosphäre. Autonomes Fahren zu testen mache eher Sinn bei Straßen, die auch befahren werden. Er befürwortet den Einsatz des e.Go Mover in Aachen, jedoch an anderer Stelle.

Herr Dr. Otten merkt an, dass man sich damals für eine kleine Lösung des Marktliners entschieden habe. Die vorgeschlagene Streckenführung sei zu groß. Man sollte die Streckenführung deshalb noch mal überprüfen.

Frau Bach vom Seniorenrat setzt sich für die älteren Menschen ein und ist deshalb für die Idee, den Markt anzubinden.

Herr Klopstein stimmt den Ausführungen von Herrn Moselage zu.

Frau Gaube schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Otten an.

Herr Deloie zweifelt an, dass die kurz getaktete Durchfahrt mit einem geräuschlosen Bus eine Fußgängerzone attraktiver macht. Er spricht sich dafür aus, die Möglichkeit e.Go Mover auf jeden Fall wahrzunehmen mit einer anderen Streckenführung.

Herr Keller schlägt vor, den e.Go Mover, der in Aachen entwickelt wurde, auch hier zu testen mit geänderter Streckenführung und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich in der Kockerellstraße eine Treppe befindet.

Herr Dr. Langweg fragt nach, welches Streckenkonzept geprüft werden sollte.

Herr Dr. Otten regt an, den Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend zu ergänzen, dass die Linienführung auf möglichst kurzem Wege auch den Elisenbrunnen mit dem Marktbereich verbinden und nicht durch bestehende Fußgängerzonen gehen sollte. Die genaue Streckenführung sollte dann noch mal in der Bezirksvertretung und im Mobilitätsausschuss vorgestellt werden.

Herr Klopstein wie auch Herr Moselage haben ein Problem mit dem Passus der Fußgängerzone im Beschlussvorschlag.

Herr Hasse merkt an, dass ein Bus in Schrittgeschwindigkeit auch in Fußgängerzonen möglich ist und schlägt ebenfalls vor, das Konzept der Streckenführung in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vorzustellen.

Sodann lässt Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt wie folgt abstimmen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung mit der Durchführung der Vergabe im Rahmen des Fördervorhabens „Anschaffung und Inbetriebnahme von automatisierungsfähigen Fahrzeugen im urbanen Raum – MarktLiner“ zu beauftragen.

Die Streckenführung soll auch den hochfrequentierten Elisenbrunnen auf möglichst kurzem Weg mit dem Marktbereich verbinden. Der Konflikt mit Fußgängern ist zu vermeiden. Die genaue Streckenführung bleibt der Empfehlung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte und der Entscheidung des Mobilitätsausschusses vorbehalten.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich, 1 Gegenstimme

**zu 14 Anträge**

**Vorlage: BA 0/0126/WP17**

**zu Erhalt Kurparkterrassen;**

**14.1 Antrag der Fraktionen der CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 22.05.2019**

**zu Kennzeichnung Wegweiser Hauptbahnhof;**

**14.2 Antrag der Fraktionen der CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 22.05.2019**



zu **Sichere Querungsmöglichkeit auf der unteren Lütticher Straße;**  
**14.3 Antrag der Fraktionen der CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom**  
**22.05.2019**

zu **Elternhaltestelle KGS Auf der Hörn;**  
**14.4 Antrag der Fraktionen der CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom**  
**22.05.2019**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die fristgerecht eingereichten Anträge an und leitet sie gemäß § 25 Abs. 4 b) der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Rat der Stadt, Ausschuss, Oberbürgermeister) weiter.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 15 Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.